

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 92 (1966)  
**Heft:** 29

**Artikel:** Der Schatten  
**Autor:** Mumenthaler, Max  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-505882>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Naduurkund . . .

Alles Guet wintsche mer allewyl  
gärn alle junge Lyt, woo hyroote.  
Wie daas aigedlig mit em Hyroote  
zuegoht, daas intresiert  
scho ganz glaini Kinder.  
Und worum s Buscheli  
gitt, daas mechte si au  
allewyl scho wissen im  
enen Alter, woo d Eltere  
finde, jetz syg der Auge-  
bligg derfir wirgglig noonig doo.  
Mäng'gmool bis es dernoo z spoot  
isch derzue. Aber daas gheert jetz  
wirgglig nit doo aane.

Wenn d Kinder aber efange (Nuud-  
le) hänn in der Schuel – wie mir  
als gsait hänn –, Naduurkund  
nämmlig, dernoo finde si alles hai-  
loos uffreegend, woon ene der Leh-  
rer ebben über Bluemen und Pflanze  
kaa saage.

E Bueb und e Maiteli – s Maiteli  
nit vyl meh as e Johr elter as sy  
Briederli – hänn an ere Hochzytt  
derfe der Schlepp vo der Bruutt



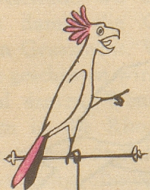
draage – in d Kirchen ynen und  
bis fire, woo der Pfaarer gwartet  
het. Und dert vorne het me die  
zwei Kinder dernoo au machen  
aanestize. Die aigedligi Drauig hänn  
si ehnter langwylyg gfunde. Aber si  
hänn als dänggt, jetz mies dernoo  
äntlig doch no ebbis ganz bsunders  
gscheh; s Maiteli het uffbaßt wien  
e Häftlimacher ...

Und wirgglig – jetzen isch der  
Augebligg doo gsi: Si hänn d Ring  
gwäggslet! Aber esoo ganz gnau  
hänn die baide Kinder nit kenne  
gseh. Der Pfaarer het graad welle  
der Säage saage. Do stupft s Mai-  
teli in sym scheene wyße Reggli  
s Briederli nääben em uffgereggt mit  
em Elleboogen und sait zuen em –  
s het zwor gmaint, s däät lysle;  
aber in der Uffreegig ischs esoo  
luut uusekoo, daß me s schier in  
der ganze Kirche verstande het –:  
«Lueg, jetze; lueg jetze! Si hänn  
scho d Pollen uUSDyschlet!»

Daß sich nit numme der Pfaarer  
schier e Zahn uusbisse het vor  
luutter s Lache miese verbyße, bi-  
gryfft me no ... *Fridolin*



«Wer isch dänn das?»



## Bitte weilersagen

Ein liebes Wort  
zur rechten Zeit  
ist das, was den  
Bedrückten freut.

Drum hol's herauf  
vom Herzensgrund  
und sprich es ...  
mit geschloss'nem Mund.

*Mumenthaler*

## DER SCHATTEN

*Max Mumenthaler*

Wo ich gehe,  
Schritt und Tritt,  
geht der Schatten  
schweigend mit.  
Führt das Denken  
stolz und kühn  
immer  
zu der Erde hin,  
bindet mich  
an Raum und Zeit,  
mahnt  
an die Vergänglichkeit,  
und ist  
auf der Lebensspur  
aller Dinge  
Maß und Uhr!  
Wüßte kaum  
von Stern und Licht,  
trüge mich  
der Schatten nicht,  
müßte irrend  
Schlemihl sein,  
wäre voller Not  
und Pein.  
Ehern sind wir  
in der Welt  
eins dem andern  
zugesellt,  
bis der Tod  
mich leis berührt  
und ins große  
Dunkel führt.

## Tröstlich

Dem französischen Amtsblatt «Journal Officiel» ist zu entnehmen, daß sich in Paris ein neuer Verein unter dem Titel «Gesellschaft der Besitzer nicht reinrassiger Hunde» registrieren ließ.

tr

## Der Flat-Look

«Fröilein, bi Ine weiß mär ja gar  
nüd, was hine und vorne isch.»  
«Deet, wo d Brosch ischt, isch  
vorne.»

HG

## Vor Gericht

«Syt Dr vorbeschrafft?»  
«Vor zäche Jaare, (wegen Badens  
an verbotener Stelle).»  
«U sider?»  
«Han i nimm badet!»

\*

«Warum iez i Euem Alter no gaa  
nes Motorvelo schtäle?»  
«Herr Gerichtspräsident, won i no  
jung gsy bi, hets no kener settegi  
Vehikel gää.»

It Cheil